

## Nutriplate Reisextrakt-Agar

### Zweckbestimmung

Fertignährboden (In-vitro-Diagnostikum) zur mikroskopischen Differenzierung von *Candida albicans* gegenüber anderen *Candida*-Arten aufgrund der für sie typischen Chlamydosporen wie auch zur Differenzierung anderer Hefegattungen aufgrund mikromorphologischer Kriterien.

### Wirkungsweise

Als einzige Nährgrundlage enthält der Nährboden Reisextrakt. Die dadurch bedingte Nährstoffarmut zusammen mit sauerstoffarmen Kulturbedingungen (unter dem Deckglas) schaffen ein Mangelmilieu, welches bei einigen Hefen die Bildung spezifischer morphologischer Formen induziert. Einzelne, ursprünglich als runde oder ovale Sprosszellen (Blastosporen) vorliegende Hefezellen machen unter diesen Bedingungen ein Streckenwachstum durch und nehmen eine lang-ovale Form an. Durch Sprossung aneinandergereiht, bilden sie zusammen ein sogenanntes Pseudomycel. Den Pseudohyphen entsprossen seitlich meist wiederum Blastosporen. An Sprossenden können als Dauerform die charakteristischen doppelwandigen Chlamydosporen (Mantelsporen) entstehen. Sie sind meist kugelförmig (manchmal birnenförmig, selten lang gestreckt), stark lichtbrechend und etwa 2 bis 3-mal größer als die Blastosporen.

Die Zugabe von Polysorbat 80 führt zu einer verstärkten Stimulierung von Chlamydosporenbildung.

### Zusammensetzung (g/Liter)

Agar-Agar	16,3
Reisextrakt, konz.	0,7
Polysorbat 80	10,0 ml

Die Nährbodenplatten sind klar und weiß-gelblich.  
pH: 5,8 ~ 0,2 bei 25°C.

### Anwendung und Auswertung

Der Arbeitsplatz muss für mykologische Untersuchungen möglichst keimfrei eingerichtet werden. Die beimpften Platten müssen in einem verschlossenen Raum (je nach Einsatz im Brutschrank) bis zur Auswertung aufbewahrt werden.

Mit dem Untersuchungsmaterial wird eine Vorkultur auf z.B. *Candida*-Elektivagar nach NICKERSON, Pilzagar nach KIMMIG oder SABOURAUD-2 %-Glucose-Agar angelegt. Von *Candida*-verdächtigen Kolonien wird mit der ausgeglühten Öse sehr wenig Material entnommen und auf die Oberfläche von Reisextrakt-Agar durch 3-4 weite Zickzacklinien sehr dünn ausgestrichen. Zur Schaffung teilanaerober Bedingungen wird die Ausstrichfläche mit sterilen Deckgläschen abgedeckt. Die Bebrütungszeit beträgt meist 1-2 Tage bei 22 °C (Raumtemperatur). Höhere Temperaturen vermeiden, da bei ca. 37 °C keine Chlamydosporenbildung mehr stattfindet. Nach 24 Stunden kann mit der ersten Untersuchung der Kulturen begonnen werden. Sie erfolgt durch direkte mikroskopische Beobachtung der unter den Deckgläsern entwickelten Kolonien.

### Qualitätskontrolle des Nährbodens (Tabelle)

Teststamm	Wachstum
<i>Candida albicans</i>	gut

### Lagerung














Die Nährböden sollten nach Möglichkeit trocken, vor Licht geschützt, bei ca. +8°C bis + 15°C gut verschlossen lagern. Wechselnde Lagertemperaturen gilt es zu vermeiden. Die Nährböden neigen aufgrund ihres hohen Wassergehalts bei stark schwankenden Temperaturen dazu Kondenswasser zu bilden. Bei längerer Lagerung und konstanter Temperatur nimmt der Agar das Wasser nach und nach wieder auf. Innerhalb dieser Zeit sollte er nicht benutzt werden.

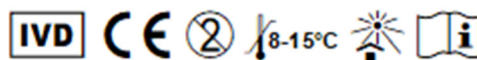
Die Petrischale stets mit dem Nährboden nach oben und möglichst im Originalkarton lagern. Beimpfte Platten nie mehrmals öffnen. Staub- und Luftverwirbelungen beim Lagern und beim Beimpfen der Platten vermeiden. Lagerorte regelmäßig desinfizieren. Bei geöffnetem Blister müssen die einzelnen Nährböden mit unserem Keimband verschlossen werden (Keimband \*BLAU\* Art. Nr. 0601-87/ Keimband \* GELB\* 0602-87).

Das auf der Petrischale angegebene Verfallsdatum ist zu beachten. Dieses gilt nur für korrekt gelagerte Ware, die im Blister und Originalkarton oder nach dem Öffnen mit Keimband verschlossen und im Originalkarton aufbewahrt wird.

### Unschädliche Beseitigung der Kulturen

Über die Desinfektion von mikrobiologischen Kulturen und die Reinigung bzw. Entsorgung von mikrobiell kontaminiertem Material, insbesondere bei erwiesenem oder verdachtsweisem Vorhandensein von pathogenen Mikroorganismen, gibt die DIN EN 12740:1999-10 Auskunft. Auch geben die örtlichen Entsorgungsbetriebe Informationen zur Beseitigung der kontaminierten Kulturen.


	Artikelnummer		Temperaturbegrenzung (Lagertemperatur)
	Chargen Nummer		Vor Sonnenlicht schützen
	In-vitro Diagnostikum		Verfalldatum
	Hersteller		Produkt zum Einmalgebrauch
	Global Trade Item Number		CE gekennzeichnet in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2017/746
	Unique Device Identifier (Eindeutige Produktidentifizierung)		Gebrauchsanweisung beachten
	Ausrichtungspfeil (für Lagerung)		




Nur für den professionellen Einsatz. Vertrieb nur über den medizinischen Fachhandel. Beschädigte und/oder verkeimte Platten dürfen nicht mehr zur Diagnostik verwendet werden. Chargenzertifikate sind im Internet unter [www.nutriplate.com](http://www.nutriplate.com) abrufbar.

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde zu melden.

Lieferformen: Packung mit 4 x 5 Platten (90 Ø x14,2 mm) ca. 14,7 g

 0424-85

 Nutriplate GmbH  
Fasanenweg 83  
53757 Sankt Augustin

[info@nutriplate.de](mailto:info@nutriplate.de)  
[www.nutriplate.com](http://www.nutriplate.com)